



Bitte schicken Sie den Anmeldeabschnitt unterschrieben bis zum 15. Februar 2018 per E-Mail, Fax oder Post zurück. (Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Faltblattes.)

Name, Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail
Anzahl Personen / davon Azubi

- Zur Fachtagung Gartenbau melde ich mich hiermit verbindlich an.
- Nach Eingang der Anmeldung erhalte ich eine Rechnung über die Tagungspauschale von 10,00 €.
- Im Unkostenbeitrag sind die Tagungsunterlagen enthalten.
- Für Auszubildende und Schüler ist der Eintritt frei.
- Bitte beachten Sie, dass keine Anmeldebestätigung versandt wird.
- Eine Rückerstattung des Tagungsbeitrages sowie Barzahlungen am Veranstaltungsort sind leider nicht möglich.

Ort, Datum, Unterschrift

Veranstalter und Ansprechpartnerin:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth
Gundula Holm
Telefon: 0911 99715-413
Telefax: 0911 99715-444
E-Mail: gundula.holm@aelf-fu.bayern.de

Tagungsort:

Gasthaus „Zum Alten Forsthaus“
Untere Dorfstraße 6
90427 Nürnberg – Neunhof

Anfahrt:

- Über A3:
- Autobahnausfahrt 84 Erlangen-Tennenlohe
- Richtung Nürnberg-Zentrum
- nach 3,2 km links auf Moosackerstraße (Ausschilderung Kalchreuth)
- nach 500 m links auf Neunhofer Hauptstraße
- nach 1,2 km rechts auf Untere Dorfstraße

Herausgeber: AELF Fürth
Abteilung Gartenbau
Jahnstraße 7
90763 Fürth
Telefon: 0911 99715-0
Telefax: 0911 99715-600
E-Mail: poststelle@aelf-fu.bayern.de
Internet: www.aelf-fu.bayern.de
Druck: CEWE-Print GmbH
Stand: Januar 2018
Bildnachweis: (Titelbild) Erzeugerring für Blumen und Zierpflanzen Mittelfranken e. V., (Seite 2, 4) Gundula Holm, AELF Fürth



Fachtagung Gartenbau

Nachhaltig produzieren und vermarkten
Chancen für den Gartenbau
Nürnberg – Neunhof
Donnerstag, 1. März 2018
ER Erzeugerring für Blumen und Zierpflanzen Mittelfranken e. V.





EINLADUNG

Das Gartenbauzentrum Bayern Mitte am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth und der Erzeugerring für Blumen und Zierpflanzen Mittelfranken e.V. laden alle interessierten Gärtner zur diesjährigen Fachtagung Gartenbau herzlich ein.

Unter dem Titel „Nachhaltig produzieren und vermarkten“ greift die Tagung aktuelle Themen aus der grünen Branche auf. Berater und Praktiker informieren über biologische Düngung, den Umgang mit Nützlingen, den Trend „Urban Gardening“ und die Verbraucherpräferenzen bei Topfpflanzenlabels.

Einlass:

ab 11:30 Uhr und Möglichkeit zum Mittagessen

Ende der Fachtagung:

ca. 17:30 Uhr

Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung bis zum 15. Februar 2018 mit dem anhängenden Anmeldeabschnitt möglich.

PROGRAMM

11:30 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen

13:00 Uhr Begrüßung

LD Josef Hofbauer
AELF Fürth
Leiter der Abteilung Gartenbau

Herbert Haberler
Vorsitzender des Erzeugerrings
für Blumen und Zierpflanzen
Mittelfranken e.V.

13:15 Uhr Mit Nützlingspower in die Zukunft

Wolfgang Ahlvers
Erzeugerring für Blumen und
Zierpflanzen Bayern Süd e.V

14:00 Uhr Ist die biologische Düngung schon praxisreif?

Dieter Haas
Hochschule
Weihenstephan-Triesdorf

14:45 Uhr Der Biolandbetrieb Stauden Gaißmayer: Betriebsphilosophie und -entwicklung

Dieter Gaißmayer
Illertissen

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr Urban Gardening: Wie Einzelhandels-gärtnereien vom Trend profitieren können

Gundula Holm
AELF Fürth

16:45 Uhr Nachhaltigkeit und ethischer Konsum: Verbraucherpräferenzen bei Topfpflanzenlabels

Daniel Pascal Klähre
AELF Fürth



NACHHALTIG PRODUZIEREN UND VERMARKTEN – CHANCEN FÜR DEN GARTENBAU

„Nachhaltiges Wirtschaften“ bedeutet, sein Kerngeschäft grundsätzlich sowohl sozial und ökologisch verantwortlich als auch wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben. Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen tragen dabei zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, die die Lebensgrundlage künftiger Generationen sicherstellt. Mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell arbeitende Unternehmen sorgen für gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne sowohl für die eigenen Mitarbeiter als auch für die Zulieferer weltweit.

Die Fachtagung greift diese Thematik auf und will Ansätze für eine nachhaltige Betriebsentwicklung in den Einzelhandels-gärtnereien aufzeigen. Dabei bieten unter anderem umweltschonende Produktionsmethoden, wie die biologische Düngung und der Einsatz von Nützlingen, Alternativen für die Betriebe.